

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 60.

Dresden, den 7. Februar

1868.

Sechszigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 5. Februar 1868.

Inhalt:

Anzeige des Präsidenten, den ihm und dem Präsidenten der Zweiten Kammer zu Theil gewordenen ehrenvollen Auftrag betreffend, Sr. Majestät dem König die Glückwünsche der Ständeversammlung zur Verlobung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Margarethe von Savoyen darzubringen. — Registrandenvortrag Nr. 606—617. — Entschuldigungen. — Anzeige des Präsidenten, den Aufschub der Berathung des adoptirten Berichts über die Petitionen der katholischen Lehrer, Koch und Genossen, Gehaltsaufbesserung betreffend. — Antrag der dritten Deputation, die Affervirung der Petition des Finanzprocurators Beschorner um Aufhebung der Todesstrafe betreffend. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abth. A des Ausgabebudgets, die allgemeinen Staatsbedürfnisse betreffend (Pos. 1—6). — Berathung des adoptirten Berichts der vierten Deputation der Zweiten Kammer, die Beschwerde und Petition Döhler's und Adler's in Lengensfeld, Kellerentschädigung betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 18 Minuten in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Geh. Finanzrath Koch, sowie in Anwesenheit von 35 Kammermitgliedern.

Präsident von Friesen: Ein Protokoll ist nicht zu verlesen. Vor Beginn unserer Geschäfte habe ich der geehrten Kammer anzuzeigen, daß ich mich heute in Gemeinschaft mit dem Herrn Präsidenten der Zweiten Kammer des mir ertheilten Auftrags entledigt habe und daß wir Sr. Majestät dem Könige die ehrfurchtsvollen Glück-

wünsche der Ständeversammlung zur Verlobung der Prinzessin Margarethe von Savoyen, Königl. Hoheit, mit dem Kronprinzen Humbert von Italien dargebracht haben, dabei den Wunsch aussprechend, daß auch diese neue Verbindung zum Heile und zum Segen unseres Königl. Hauses gereichen möge. Se. Majestät haben die Glückwünsche der Ständeversammlung huldreichst angenommen und uns aufgetragen, derselben Allerhöchstihren Dank auszusprechen für die Ihnen dadurch aufs Neue bewiesene Theilnahme. Ich habe mich somit des mir ertheilten ehrenvollen Auftrags entledigen wollen.

Wir können nun zum Registrandenvortrage übergehen.

(Nr. 606.) Petition des Stadtraths zu Königsbrück um Befürwortung, daß die von Hermisdorf nach Lauja zu über den hohen Berg führende Chaussee von dem Hermisdorfer Gasthose aus unterhalb des Berges in der Ebene nach Lauja zu geführt werden möge.

Präsident von Friesen: Diese Petition gehört zum Bauetat, mithin zum Budget und ist daher an die Zweite Kammer abzugeben.

(Nr. 607.) Petition des landwirthschaftlichen Vereins zu Zwönitz, die Revision der Grundsteuergesetzgebung betreffend.

Präsident von Friesen: Gehört zu einer Vorlage, die sich bei der zweiten Deputation befindet, und wird daher an die zweite Deputation abzugeben sein.

(Nr. 608.) Herr Abg. Beeg überreicht eine Anzahl Exemplare einer gedruckten Petition des Steinbruchbesizers Sparmann zu Häßlich und Genossen um Herstellung einer Eisenbahnlinie von Radeberg über Pulsnitz und Ramenz bis zur Landesgrenze, zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident von Friesen: Diese Druckexemplare sind vertheilt.

(Nr. 609.) Herr Finanzprocurator Beschorner überreicht vier Exemplare des 18. Hefes dritter Jahrgang der Zeitschrift „Unsere Zeit“, einen darin enthaltenen, von ihm verfaßten Artikel: „Die Todesstrafe vor dem Richterstuhle der öffentlichen Meinung“ betreffend.